

Unterrichtende und ihre möglicherweise häufig gestellten Fragen zu Dalton

<p>Was beschreibt meine Rolle als Lehrkraft an einer Dalton-Schule?</p>	<p>Der Schwerpunkt des pädagogischen und didaktischen Handelns verlagert sich von der Wissensvermittlung zur Lernbegleitung. Die Intensität der Lernbegleitung hängt in erster Linie von den jeweiligen Bedürfnissen der Lernenden und von der ihnen möglichen Selbständigkeit ab.</p>
<p>Was bedeuten die Lernpläne für mein unterrichtliches Handeln und die Schule insgesamt?</p>	<p>Die Lernpläne sind allen zugänglich: den Lernenden, den Erziehungsberechtigten, den anderen Lehrkräften des Faches, den Lehrkräften des Kollegiums. Dadurch entsteht eine Transparenz, die viele Vorteile hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterrichtenden entlasten ihre tägliche Arbeit (Unterrichtsvorbereitung) durch langfristige, rhythmisierte Planung (Lernwochen). • Die Lernenden können ihre Lernprozesse gezielt planen und steuern. • Die Erziehungsberechtigten können die Lernprozesse der Lernenden begleiten, unterstützen und fördern. • Lehrkräfte können voneinander profitieren, Synergieeffekte nutzen, Vorhandenes weiter entwickeln und ergänzen und in Ausnahmesituationen (langfristige Vertretungen) auf Planungen zurückgreifen. • Fachkonferenzen können die Umsetzung ihrer fachbezogenen Entscheidungen und Zielbestimmungen an konkreten Beispielen nachvollziehen. • Unterrichts- und Schulentwicklung ist bis auf die Ebene der einzelnen Unterrichtsstunde bzw. Unterrichtsreihe ablesbar.
<p>Welche Möglichkeiten habe ich, das Fehlverhalten von Lernenden im Dalton-System zu sanktionieren?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dalton-Stunden sind Unterrichtsstunden. Wer sich in Dalton-Stunden unangemessen verhält, hat mit denselben Konsequenzen zu rechnen wie in anderen Unterrichtsstunden (z.B. Trainingsraum etc.). • Über den Daltonplaner sind unmittelbare Rückmeldungen an die Erziehungsberechtigten möglich. • Lernende, die nach Beginn der Dalton-Stunde außerhalb angetroffen werden, erhalten einen Eintrag in der ?-Spalte ihres Dalton-Planers (weitere Sanktionen an entsprechender Stelle festgelegt). • Lernende, die entweder nicht in der Lage oder nicht willens sind, ihr Lernen zu organisieren, bekommen einen „Laufzettel“ mit den für sie verpflichtenden Dalton-Stunden.
<p>Was kann ich tun, wenn ich mich um Lernende einer bestimmten Lerngruppe intensiver kümmern möchte?</p>	<p>Dazu sind die fachgebundenen Lernzeiten eingeführt worden, um die Lernenden enger an sich zu binden, die dessen - nach vorausgegangenem Diagnose - noch bedürfen. Das bedeutet in der Praxis, dass man sich in einer Daltonstunde mit fachgebundener Lernzeit um diese Gruppe intensiver kümmern kann, sie in der eigenen Daltonstunde den Lernplan des Faches ggf. unter Anleitung bearbeiten und man sich von ihrem Lernfortschritt unmittelbar überzeugen kann. Das bedeutet auch, dass auch in einer als fachgebundene Lernzeit ausgewiesenen Dalton-Stunde noch Platz für andere Lernende bleibt. Dass die Dalton-Stunde eine fachgebundene Lernzeit ist, weist man durch das Schild auf der Tür aus. Das bedeutet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine fachgebundene Lernzeit ist keine Stunde mit Unterricht im herkömmlichen Sinne, sondern bleibt Dalton-Stunde, also selbständige Lernzeit, allerdings mit einem höheren Grad von Bindung an Fach und Lehrkraft. <i>fLz ≈ Dalton-Stunde</i> • Eine fachgebundene Lernzeit schließt nicht automatisch andere Schülerinnen und Schüler vom Besuch dieser Stunde aus, das Schild auf der Tür signalisiert ihnen, dass der Platz begrenzt sein dürfte. <i>fLz ≈ Dalton-Stunde < o. ></i>
<p>Wie beziehe ich das in den Daltonstunden Erlernte in die Bewertung / Benotung der Lernenden mit ein?</p>	<p>Voraussetzung ist, dass den Lernenden auch durch das Verhalten der Lehrkräfte in Dalton-Stunden klar wird, dass es sich um Unterrichtszeit handelt. Das dort Gelernte ist in gleicher Weise relevant wie das im anderen Unterricht Erarbeitete. Das gilt auch für Lernerfolgskontrollen wie schriftliche Übungen, Vokabeltests, Klassenarbeiten und Klausuren. Wichtig ist, dass die Lernenden durch die Lernpläne und entsprechend formulierte Aufgabenstellungen erkennen können, ob das zu Lernende vorbereitenden oder nachbereitenden Charakter hat oder ob es um eine gänzliche eigenständige Leistung geht wie z.B. bei einem Vortrag oder einem Referat. Eine unmittelbare Überprüfung von Dalton-Aufgaben widerspricht dem Prinzip der Selbständigkeit und der Freiheit der Wahl durch die Lernenden.</p>